

Das Internet – Kult aus einer alten Zeit



Relikt aus alter Zeit: So, oder so ähnlich, müssen Teile eines Altars ausgesehen haben. Foto: dpa

Gelsenkirchen. Zeus-Reporter Robert Seidel ist einer historischen Sensation auf die Spur gekommen. Kölner Forscher haben einen Kult aus alter Zeit nachweisen können. Sie nennen es Internet. Die Forschungen laufen weiter auf Hochtouren.

Forscher der Universität in Köln haben durch historische Funde eine populäre Götterkaste mit dem Namen „Internet“ belegen können. Durch Zufall entdeckte der Archäologe Prof. Dr. Friedrich Senfscheid bei einer Ausgrabung auf dem Gebiet der ehemaligen Stadt Gelsenkirchen Dokumente, die einen altertümlichen Kult bezeugen – den sogenannten „Internetkult“.

Die Gelehrten streiten sich, wann der Kult, der nach Schätzungen die ganze Welt erobert haben soll, seine Blütezeit erreichte. Jedoch sind sie sich einig, dass der Internetkult zwischen Ende des 20. und Anfang 21. Jahrhunderts seinen Anfang nahm.

Senfscheid ließ verlauten, er habe bereits mehrere „Altäre“ entdeckt. Historiker gehen davon aus, dass fast jeder Haushalt mindestens einen solchen Altar besaß, wo sie ein Götzenbild aufstellten und mit Kupferdrähten verzierten. „Wir haben entdeckt, dass die Anhänger des Kults sich ‚Informatiker‘ nannten, was wohl vom Wort ‚Information‘ abgeleitet wurde“, so der Archäologe.

Wie viele Gottheiten der Kult beherbergte, ist noch unklar. Zwei Gottheiten werden jedoch immer wieder in den Dokumenten erwähnt: „Google“ und „Facebook“. Des Weiteren konnte man noch nicht herausfinden, wie viel Einfluss diese Götter auf die damalige Zivilisation hatten. Die Forschung bleibt an der Sache dran.

Robert Seidel, KS2b, Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe, Gelsenkirchen
Zeus-Reporter

